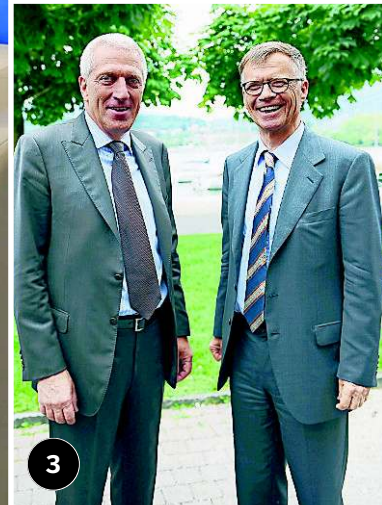
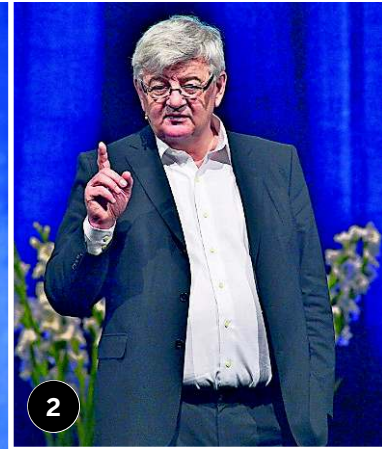




Visionen aus New York, Warnungen aus Berlin



1 Jill Abramson, Chefin der «New York Times», mit Moderatorin Carolin Schober (r.). 2 Joschka Fischer. | 3 Raiffeisen-CEO Pierin Vincenz und AZ-Verleger Peter Wanner. 4 Cablecom-CEO Eric J. Tveter und SRG-Chef Roger de Weck. 5 «Spiegel Online»-Chefin Katharina Borchert mit Peter Hogenkamp («NZZ»). | 6 Annabelle Yu Long, CEO von Bertelsmann China, und Werber Frank Bodin (Euro RSCG). 7 Pianist Teo Gheorgiu mit Freundin Katharina. | 8 Swiss-CEO Harry Hohmeister.



■ SCHLAGLICHT



Sie macht schon in Schmuck, Mode und Kosmetik. Jetzt will die usbekische Präsidententochter **Gulnara Karimowa** auch noch die internationale Musikwelt erobern. Sie habe ein Album in englischer Sprache aufgenommen, verkündete die älteste Tochter von Staatschef **Islam Karimow** im Internet-Kurznachrichtendienst Twitter. Das «exotische Potpourri aus Melodie und persönlichem Bekenntnis angesichts der Stärke tiefer Emotionen» solle in diesem Monat in den USA, Asien und Europa auf den Markt kommen. Dabei firmiert die Präsidententochter unter ihrem Künstlernamen **GooGoosha**, unter dem sie mit usbekischen Songs in ihrer Heimat sehr erfolgreich ist. Die Präsidententochter gilt als Gesicht Usbekistans.

Sänger **Bobby Brown** (43) ist überzeugt, dass seine Tochter **Bobbi Kristina** (19) nicht die gleichen Fehler machen wird wie ihre Mutter **Whitney Houston**. «Ich vertraue ihr und glaube, dass sie klug genug ist, nicht den gleichen Weg zu gehen wie ich früher oder wie ihre Mutter es getan hat. Sie ist extrem klug», sagte er dem Musiksender MTV. Brown sei sehr stolz auf seine Tochter. Whitney Houston war am 11. Februar mit 48 Jahren in einem Hotel in Beverly Hills in der Badewanne ertrunken, nachdem sie Kokain konsumiert hatte.

Der TV-Moderator **Markus Lanz** macht sich für die Aufzeichnungen seiner ZDF-Talkshow mit Koffein fit: «Ich trinke immer eine Cola und einen Kaffee», sagte der 43-Jährige der Illustrierten «Bunte». Auf Alkohol dagegen verzichte er. Lanz, der vom Herbst an die Unterhaltungsshow «Wetten, dass...?» moderieren wird, betreibt ausserdem Sport – obwohl er eigentlich kaum Zeit dafür hat. «Ich bin chronisch übermüdet, weil ich oft zu wenig Schlaf bekomme», bekannte der Moderator.

Schauspieler **Christian Bale** (38) hat in seinem Gummi-Anzug als Comicfigur Batman sehr geschwitzt. Trotzdem klingt er nostalgisch, wenn er ihn jetzt an den Nagel hängen muss. «Trotz dem Schweiß und den Kopfschmerzen werde ich den Anzug vermissen», sagte Bale der Website «Movies.com». Der letzte Teil der Batman-Verfilmung «The Dark Knight Rises» unter der Regie von Christopher Nolan läuft Ende Juli in den Schweizer Kinos an.

Schauspieler **Leonardo DiCaprio** hat die wilden Partyjahre hinter sich. Die Zeiten, in denen er mit Kumpels um die Häuser gezogen sei, seien vorbei, sagte der 38-Jährige in einem TV-Interview. «Ich lade viel lieber meine Freunde nach Hause zu gemütlichen Dinnerabenden ein.» Hin und wieder schaue er sich ein Basketballspiel an oder gehe essen. «Ansonsten gehe ich nicht viel aus. Vermutlich bin ich spiessig geworden.»

Am zweiten Swiss Media Forum in Luzern wurde über die Zukunft der Medien diskutiert

VON SACHA ERCOLANI

Im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) trafen sich diese Woche 340 Verantwortungsträger aus Medien, Politik und Wirtschaft zum zweiten Swiss Media Forum. Eröffnet wurde der Kongress mit einer Rede von Chefredaktorin **Jill Abramson**, der ersten Frau an der Spitze der «New York Times». Seit gut einem Jahr setzt das Weltblatt auf eine Paywall – die

Leser zahlen also auch für die Online-Inhalte. Auf der Website stehen pro Monat nur noch zehn Artikel kostenlos zur Verfügung. «Wir sind sehr zufrieden mit dem Modell. Qualität darf und muss etwas kosten», sagte Abramson, deren Vision es ist, gleichwertig guten Journalismus auf allen Kanälen (Print, Online, Social Media) zu machen. Swiss-Chef **Harry Hohmeister** sagte, er wäre bereit, für guten Online-Journalismus zu bezahlen. Er outete sich im Podiumsgespräch als iPad-Leser. In den Swiss-Flugzeugen wer-

de es drahtloses Internet wohl aber erst in fünf Jahren geben, kündigte er an. Credit-Suisse-Verwaltungsratspräsident **Urs Rohner** wiederum sagte, die CS nutze die sozialen Medien, doch am Arbeitsplatz sei Facebook bei der Grossbank gesperrt. Zukunftsforscher **Gerd Leonhard** glaubt, dass News künftig vor allem auf mobilen Geräten konsumiert werden und dass «Twitter im Jahr 2015 das nächste CNN» sein werde.

Joschka Fischer, der ehemalige deutsche Aussenminister, warnte Politiker

vor Verhandlungen mit den Medien. «Wer mit den Medien im Lift nach oben fährt, fährt auch wieder mit ihnen nach unten.» Die Journalisten tun ihm manchmal leid. «Früher war das mal ein ehrenwerter Beruf», sagte Fischer. «Heute erinnert mich der Journalist an einen Musikanten auf dem Jahrmarkt, der mit der Ziehharmonika spielt und gleichzeitig noch den Affen machen muss.» Moderiert wurde das Forum von **Carolin Schober**, initiiert hat es **Patrik Müller**, Chefredaktor dieser Zeitung.

■ DER PROMI UND ICH

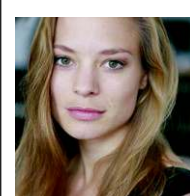
Chiara gratuliert FCB-Star Alex Frei zum historischen Sieg gegen Bayern

Chiara Claessens traf am 23. Februar im Einkaufszentrum des Joggeli-Stadions den FC-Basel-Stürmer **Alex Frei**. Das war ein Tag nach dem historischen 1:0-Sieg der Basler Fussballmannschaft in der Champions League gegen das übermächtige Bayern München. «Ich habe Alex Frei zum Sieg und seinen hervorragenden Leistungen beim FC Basel gratuliert, was ihn total gefreut hat», sagt die 15-Jährige, die in Aesch BL das Progymnasium besucht. «Er war sehr freundlich, offen und nahm sich gerne Zeit für ein Foto mit mir. Als grosser FCB-Fan besitze ich eine Dauerkarte und Alex Frei ist einer meiner Lieblingsspieler.»



Schicken Sie uns Ihr Promi-Foto an promi@sonntagonline.ch. Mehr dazu auf www.sonntagonline.ch

■ PROMI-WEBSITE



Seit eineinhalb Jahren liebt Schauspielerin **Eveline Suter** (32) ihren Schatz Marcel (27). «Wir leben einen chaotischen Alltag», sagt Suter auf «Blick Online». Schliesslich steht sie als erfolgreiche Musicaldarstellerin («Alpenrose», «Tell») mehrmals pro Woche auf der Bühne, und Marcel kocht in einem Zürcher Restaurant. Nicht chaotisch ist hingegen Suters Website, die nach den Rubriken News, Vita, Audio, Fotos, Video, Showreel, Presse und Kontakt übersichtlich gegliedert ist. Leider fehlt ein ausführlicher Lebenslauf und die News-Rubrik ist etwas veraltet. Doch kommen Suters Fans vor allem dank Songs und Videoclips auf ihre Kosten. Witzig: Nebst künstlerischem Material gibt es auch einen TV-Spot mit Suter, in dem sie für Mozzarella wirbt.

www.evelinesuter.ch